

Postnachrichten aus der alten Heimath

Brandenburg.

Neudamm. — Hier ist der Tischlermeister Balzer einer Bluthergießung zum Opfer gefallen. Derselbe hatte sich bei der Ausübung des Berufes eine kleine Verletzung zugezogen, der er anfänglich wenig Beachtung schenkte. Nach einiger Zeit aber machte er das Krankenhaus aufsuchen. Eine dort vorgenommene Operation nahm zunächst einen befriedigenden Verlauf, plötzlich trat aber in dem Besonderen des Verletzten eine Verschlimmerung ein, der er in dem besten Alter lebende Mann erlag.

Selbstmord durch Erhängen verübte der Fabrikarbeiter Hübler von hier. Da er schon seit längerer Zeit krank war, vermuthet man, daß er die That aus Verzweiflung begangen hat.

Beitz. — Bürgermeister Martin feierte, was noch keinem seiner Amtsvorgänger vergönnt gewesen, sein 25-jähriges Amtsjubiläum als Bürgermeister von Beitz. Durch viele Geschenke und Glückwünsche gab die Bürgerlichkeit ihrer Freude über den Tag dankbaren Ausdruck.

Podelzig. — Es verfuhrte sich in einem Anfälle von Schwermuth der Rechnungsführer Schr. (gl. De. mäne) an der Kirchhofsmauer zu erschließen. Die Kugel drang ihm in die linke Brustseite, ohne edler: Theile zu verletzen. Ein Arzt war alsbald zur Stelle. Lebensgefahr scheint nicht vorhanden zu sein.

Schniebinchen. — Das hiesige Rittergut, das 700 Morgen groß ist, wurde von den Herren Carl Cohn in Halle a. S. und Moritz Lehmann in Rürnberg käuflich erworben. Sie haben mit der Parzellierung des Gutes bereits begonnen.

Spremberg. — Es entfiel höchstwahrscheinlich durch Selbstentzündung, in dem Wollagereschuppen der Firma Michelson & Usher: Feuer, das die Wollschleifen mit allen Vorräthen gänzlich zerstörte.

Ostpreussen. — Zwei auf dem Habersberg wohnhafte Schüler der Habersberger Volksschule, die 13 Jahre alten Konstantin Poffel und Oskar, Söhne zweier Arbeiter, sind am Neujahrsmittag beim Schlittschuhlaufen auf einem zwischen dem Friedländer und Bandenburger Thor liegenden Teiche eingebrochen und ertrunken.

Angerburg. — Der bei dem Fabrikarbeiter Joh. Lepper in Angerburg beschäftigte Holzfabrik Geselle Gerieth infolge Gleitens von Langholz unter die Räder eines beladenen Wagens. Dem Unglücklichen wurden beide Unterschenkel kurz über den Knien gebrochen.

Barthen. — Einen schrecklichen Tod erlitt der Gärtnerlehrling Paul Jacouet aus Barthenfeld. Beim Deffnen des Fensters verlor er das Gleichgewicht, stürzte hinab und erlitt dertatig schwere Schädelverletzungen, daß er starb.

Braunsberg. — Die beiden Direktoren der katholischen Knaben- und Mädchenschule, Stuhmann und Wippen, traten am 1. April d. J. in den Ruhestand.

Westpreussen. — Es wurden in der Schloßbergstraße der Schmiedegasse Mahart nebst zwei Kindern todt aufgefunden, vier andere Familienmitglieder wurden noch lebend angetroffen. Sie wurden mit den drei Toten in das städtische Krankenhaus geschafft. Dort sind von den vier lebenden Personen noch zwei gestorben. Die beiden anderen befinden sich in großer Lebensgefahr. Es soll Nahrungsmittelvergiftung vorliegen.

Maienthal. — Dem Gutbesitzer und Amtsvorsteher Stockmann zu Maienthal, der den Arbeiter John Enald Bredow aus Walbowe unter eigener Lebensgefahr am 27. Mai vom Tode des Ertrinkens gerettet hat, ist die Rettungsmedaille am Bande verliehen worden.

Marien burg. — Stadtrath Brühlinger hat der Stadt Marienburg ein Gemälde zum Geschenk gemacht, das die Ermordung des Hofmeisters Werner von Orseln durch den Ritter Johann von Endorf darstellt.

Posen. — Vor einigen Tagen wurde am Alten Markt bei dem Schuhwaarenhändler David ein Einbruch verübt. Mittels Nachschlüssels wurde der Laden sowie der Geldschrank geöffnet und etwa 2000 Mark bares Geld entwendet.

Der Direktor der Beyer-Oberrealschule in Posen, Geheimrer Regierungsrath Dr. Quack tritt am 1. April d. J. in den Ruhestand. Er steht im Alter von 67 Jahren und war seit 1903 in Posen thätig. Vorher war er Gymnasialdirektor in Meseritz. Zu seinem Nachfolger wurde der Direktor der Realschule in Pleschen Richard ernannt.

Bromberg. — Der am Schloßherab in Untersuchungshaft genommene Polizeipostler Walke ist gegen Stellung einer Kaution von 15,000 Mark wieder aus der Haft entlassen worden.

Der Postinspektor Westphal dahier wird am 1. März d. J. in gleicher Eigenschaft zum Postamt 1 in Frankfurt a. d. Ober versetzt.

Pommern. — Publi. — Das 1050 Morgen große Rittergut Kurow bei Publiß kaufte der Besitzer Stübs aus Petershagen. Die Uebergabe ist bereits erfolgt.

Plathe. — Ein recht gefuchter Posten ist der des Bürgermeisters in der kleinen Stadt Plathe. Bei der neuen Ausschreibung der Stelle sind gegen achtzig Bewerbungen eingegangen.

Saahig. — Der Kreisrat des Kreises Saahig beschloß, sich mit 20,000 M. an der Gründung der Pommerschen Anstaltsgesellschaft zu beteiligen, die sich bekanntlich zur Aufgabe macht, die innere Kolonisation zu fördern.

Schleswig-Holstein. — Brunsbüttelkoog. — Es brannte der Besitz des Hofbesizers Hermann Thaden nieder. Der Schaden ist bedeutend, aber durch Versicherung gedeckt. Es war einer der größten Höfe im Kreise Süderdithmarschen.

Garbing. — Stadtkassirer J. H. Reich kann auf eine vierzigjährige Thätigkeit auf dem Bürgermeisteramt zurückblicken.

Hadersleben. — Als der Räuber Nis Jessen mit seiner Frau von einem Besuch auf Lindpark nach Hause heimkehrte, fanden sie ihre fünf Kinder bewußlos im Bett liegen. Kohlengas war die Ursache. Alle fünf Kinder konnten zum Leben zurückgerufen werden.

Helgoland. — Das aus Schwarzenberg gebürtige Dienstmädchen Remmle verübte Selbstmord, indem es sich von der Klippe aus in's Meer stürzte.

Schlesien. — Breslau. — Das Fest der goldenen Hochzeit beging das Drehorgelspieler Kern'sche Ehepaar, das im St. Georgen-Hospital wohnt. Dem Jubelpaar wurde aus Anlaß seines Ehrentages das übliche Gnaden-Geschenk des Kaisers und ein Geschenk der Stadt überreicht.

Sorlig. — Es fand hier durch Regierungskommissäre die Besichtigung der neuen (ersten), dem Apotheker H. Hoerster konzessionirten Apotheke auf der Kaufschulstraße statt. Sie führt den Namen „Schillerapothek“. Dem Besitzer wurde durch den Regierungsrath und Medizinrath die Erlaubniß zur Eröffnung der Apotheke erteilt.

Herrnhut. — Am 8. Dezember v. J. wurden in Ruppertsdorf die Wittve Gedlich und ihre Tochter durch Beiliebe ermordet und dann das Haus der Frau Gedlich in Brand gesteckt. Jetzt hat ein Bauarbeiter Sühmann vor dem Untersuchungsrichter das Geständniß abgelegt, daß er das Verbrechen begangen habe, um sich Geld zu verschaffen.

Sachsen und Thüringen. — Halberstadt. — Es starb nach kaum zweijähriger Krankheit an Inzuzung und Rippenfellentzündung im 36. Lebensjahre Sanitätsrath Dr. Winkler. Er war seit mehreren Jahren Vorsitzender der hiesigen Arbeiter-Sanitätskolonne gewesen, um deren Ausbildung er sich große Verdienste erworben hat.

Stadtrath Gustav Stumme feierte seinen 70. Geburtstag. Eine Abordnung des Magistrats überbrachte ihm die Glückwünsche der städtischen Behörden.

Heiligenstadt. — Ein Schenkenfeuer brach am Heimenstein in dem dem Tischlermeister Kruse gehörenden Hintergebäude aus. Die dort schlafenden Hausbewohner konnten nur das nackte Leben retten.

Röthen. — Die vor einiger Zeit hier verstorbenen Rittergutsbesitzerin Frau Amstrath Klepp hat der Gemahle Klein-Paschleben, wo die Familie Klepp seit langer Zeit ansässig ist, testamentarisch eine Stiftung von 30,000 Mark hinterlassen. Die Zinsen sollen zu Zwecken der allgemeinen Wohlfahrtspflege, hauptsächlich für das Kleintinderschulwesen, sowie für Armen- und Krankenpflege, verwendet werden. Die Gemeinde hat das Vermächtniß mit Dank angenommen.

Oberthal. — Die am Bahnhof gelegene Rifenfabrik, verbunden mit Dampfzägewerk, bislang im Besitze der Firma Voigt & Werner (Andreasberg), ging durch Vermittelung der Maffersfirma Edenberg & Co. (Hannover) in anderen Besitz über.

Osterwied a. S. — Es starb der Schuhmachermeister Friedrich Hartmann, der älteste Einwohner des Städtchens Osterwied. Er hatte im Oktober dieses Jahres seinen 90. Geburtstag gefeiert.

Roslau. — Kürzlich vergnügte sich auf den Wiesen in der Nähe des herzoglichen Schlosses mehrere Schulknaben beim Schlittschuhlaufen. Pflötzlich gab die schwache Eisbede nach und der 12jährige Schüler Walter Maß-

ner von hier verschwand mit einem lauten Schrei unter den Schollen. Er konnte nur als Leiche geborgen werden.

Rheinland und Westfalen. — Hagen. — Stadtverordneter Hermann Buschhaus, Führer der Fortschrittlichen Volkspartei im Wahlgemeinde-Schwelm, ist an den Folgen einer Operation gestorben.

Der 18-jährige Bahnarbeiter Friedrich Schulte gerieth auf dem Bahnhof Hengsten zwischen die Puffer zweier rangirender Güterzüge. Er erlag aber schon während der Ueberführung ins Krankenhaus seinen schweren Verletzungen.

Habingshorst. — Die Leiche einer weiblichen Person wurde hier in der Emser aufgefunden. Wie die Nachforschungen ergaben, handelt es sich um die 70jährige Wittve Caroline Redlinghausen aus Kronprinzenstraße. Furcht vor einem langen Krankenlager sollte die Genannte in den Tod getrieben haben.

Herten. — Es konnten auf sämtlichen Schachtanlagen der Gewerkschaft Swald mit Ablauf des verflossenen Jahres wiederum 19 Beamte und Arbeiter auf eine 25jährige Thätigkeit im Dienste der genannten Gewerkschaft zurückblicken.

Reitwig. — Unter dem Vorstize des Herrn Superintendenten Parrer Klingenburg aus Mühlheim - Ruhr: fand hier selbst die Neuwahl eines ev. Pfarrers für die durch den Tod des Herrn Pfarrers und Superintendenten Haardt, hier selbst, erledigte Pfarrstelle statt. Gewählt wurde Hr. Parrer Spaare in Marienhagen bei Gummersbach.

Lennepe. — Das Ehrenbürgerrecht haben die Stadtverordneten dem Großkaufmann und Handelsheeren Daniel Fuhrmann in Antwerpen verliehen. Den äußeren Anlaß für diese Ehrung gab das 50jährige Geschäftsjubiläum des Herrn Fuhrmann, der vor nunmehr einem halben Jahrhundert in das bedeutende Handelsgeschäft, das seine Vorfahren hier betrieben, eintrat.

Hannover und Braunschweig. — Duderstadt. — Eine Anzahl Anaben hatte sich auf den leicht zugeworbenen Fichteln des Fabrikanten G. Gerlach begeben, um darauf zu spielen. Dabei brach der 12jährige Sohn des Magistratsarbeiters Burhard durch das Eis und verschwand darunter.

Elze. — Die hiesige Zuckerrübenfabrik wurde für 160,000 Mark an die Firma Holländer in Wachen verkauft.

Göttingen. — Kaufmann Wilhelm Kahler, langjähriges Vorstandsmitglied der Handelskammer, eine in Geschäftstreuen Südbanner als alleinige bekannte Persönlichkeit, ist hier im 60. Lebensjahre gestorben.

Hildesheim. — Der Bahnarbeiter Wieser wurde hier von einer von der Drehscheibe kommenden Lokomotive erfaßt, überfahren und dabei lebensgefährlich verletzt.

Immensen. — Unter der Leitung des Superintendenten Liz. Gölle fand in der hiesigen Kirche die Wahl eines neuen Geistlichen statt. Gewählt wurde mit 58 Stimmen Pastor Döhlendorf in Ribbesbüttel.

Lautenthal. — Dem pensionirten Hüttenaufseher Bähr und dem Steiger Holborn wurde das Allgem. Ehrentage verliehen.

Osterholz. — Der Mittelschullehrer Paasch aus Hildesheim wurde zum Rektor an der hiesigen Volksschule zum 1. April d. J. ernannt.

Yelsum. — Der älteste Sohn der Eheleute Landwirth Dirlen auf Grootbuler Mebbe hat in der Dunkelheit den Weg verfehlt und ist in einem tiefen Graben ertrunken.

Salzmendörf. — In Virearvorlesern wurden erwählt in Klasse 1 der Ralkfabrikant Kirsch, in der zweiten Klasse Dr. Simon, in der dritten Zimmermeister Bruns und in der vierten Klasse Steinhauer F. Sporleder.

Mecklenburg. — Schwerin. — An die Armen in Parchim ist von Herrn Oberregisrator Wolf in Schwerin eine Spende von 500 Mark aus den Erträgnissen der Aufführungen „U. de Franzosen“ überwiesen worden.

Grabow. — Die im 57. Lebensjahre stehende Rentnerfrau Schulz, die sich kürzlich allem Anscheine nach infolge plötzlich eintretender Geistesunmüchtigkeit die Pulsadern aufschnitt, ist infolge der erhaltenen Wunden gestorben.

Hagenow. — Statt des verstorbenen Kirchenjuraten Pamperin ist der Händler Heinrich Nied zu Todbin zum Kirchenjuraten der Gemeinde Todbin ernannt.

Hessen-Nassau. — Kassel. — Ein 25jähriges Arbeitsjubiläum beging der städtische Arbeiter Kessler, der beim städtischen Reinigungsweesen angestellt ist.

Herr Volzjehungs-Beamter Hermann Arndt konnte auf eine 25jährige Dienstzeit bei der hiesigen königlichen Polizeidirektion zurückblicken.

Der m. b. a. — Den Tag der 40-jährigen Thätigkeit als Rentant der hiesigen Sparkasse beging Herr J.

Deubel. Dem pflichttreuen, hochachteten Beamten wurden aus Anlaß seines Ehrentages zahlreiche Aufmerksamkeiten zu theil.

Bad Wildungen. — Auf eine 25jährige Amtsthätigkeit konnte Herr Bürgermeister Weber im nahen Sachsenberg zurückblicken.

Carlskafen. — Die hiesige Zigarettenfabrik A. Geier, deren Inhaber beide im letzten Herbst starben, ging in den Besitz der Herren Ewers und Voigt aus Bremen über.

Bessen-Darmstadt. — Beedentirchen. — Durch einen Messerstich in den Unterleib schwer verletzt wurde bei der Christbaumverloosung des Arriegervereins der 20-jährige Steinhauer P. Bauer.

Bingen. — Die Firma A. J. Soherr, die älteste Weinhandlung in Bingen, feierte das Jubiläum ihres 75-jährigen Bestehens.

Eberstadt. — Nach der jüngsten Volkszählung betrug die Seelenzahl unserer Gemeinde 7443; das bedeutet eine Zunahme von 1057 Seelen während der letzten 5 Jahre.

Gießen. — Das Ergebnis der Volkszählung in der Stadt Gießen ist nach genauerer Feststellung eine Einwohnerzahl von 31,044 gegen 29,149 in 1905.

Groß-Ulmstadt. — Einer der verdienstvollsten Männer unserer Stadt und ihrer Umgebung, der Begründer der hiesigen Molkerei und Zuckerrübenfabrik, Herr Direktor Dr. Friedrich Knapp und seine Frau Gemahlin, feierten in aller Stille das Fest ihrer silbernen Hochzeit.

Sachsen. — Dresden. — Der Telegraphenassistent Neubert in Dresden erhielt die bronzene Lebensrettungsmedaille am weißen Band.

Baunzen. — Nach 37-jähriger Wirksamkeit am hiesigen Orte ist Herr Kirchenrath Wegle in den Ruhestand getreten.

Bischfswerda. — In der gemeinschaftlichen Sitzung des Rathes und der Stadtverordneten wurde der Stadtverordnete und Reichstagsabgeordnete Gräbe zum Ehrenbürger der Stadt ernannt.

Cheumnitz. — Anlässlich der 25-jährigen Thätigkeit des Herrn Hugo Oppenheim bei der Firma Heidenheim, Oppenheim u. Co. stifteten die jetzigen Inhaber der Firma, Herr Hugo Oppenheim und Herr Adolf Goldschmidt, 10,000 Mark.

Frankenberg. — Der Spielwaarenhändler August Wintler beging das 50jährige Birtaejubiläum.

Leipzig. — Aus Furcht vor Strafe hat sich der 13 Jahre alte Schüler Bölschig aus der Wohnung seiner Angehörigen zu Leipzig-Sellerhausen entfernt und wird seitdem vermisst.

Württemberg. — Leutkirch. — Ein Hausrater Namens Hauber aus Unterbüfingen, der erst im 40. Lebensjahre stand, ist auf der Landstraße zwischen Hof und Ausnang mit einer Schußwunde halb erlarrt aufgefunden worden.

Münchlingen. — Beim Neujahrsschießen wurde dem 22 Jahre alten Bauern Georg Kleinfelder die rechte Hand zertrümmert und ein Auge so schwer verletzt, daß es verloren sein dürfte.

Oberseesheim. — Der 16 Jahre alte Herr Hofmann machte sich mit der Zimmereisen zu schaffen und schoß aus Unvorsichtigkeit seiner 11 Jahre alten Schwester in's Gesicht, so daß beide Augen schwer verletzt sind.

Sandhofen. — Von schweren Schicksalsschlägen wurde der Bäckermeister Thum betroffen. Es starb das erst wenige Tage alte Kind und die 31 Jahre alte Mutter des Kindes an Bluthergießung.

Suffenried. — Dem Anwalt Moser in Oetzum ist ein zweijähriges Kind in einem Kübel heißes Wasser gefallen. Es verbrühte sich daran, daß der Tod es nach einigen Stunden von seinen furchtbaren Schmerzen erlöste.

Wangen. — In dem Oekonomiegäude des Benedikt Wöller in Steppach, Gemeinde Eggenreute, brach Feuer aus, wodurch es vollständig eingestürzt wurde.

Bayern. — München. — Der Direktor der Zigarwerke G. m. b. H. dahier Carl Rupperecht, ist aus Gesundheitsrücksichten zurückgetreten. An seiner Stelle wurden zu Geschäftsführern der Gesellschaft die Herren Franz Langloß, Friedrich Peter und Oskar Sigler ernannt.

Mitrip. — Die drei Mädchen die, wie bereits mitgetheilt, bei Mitrip beim Spielen auf dem Eis ertranken, sind die Volksschülerinnen Rätchen Sturm, Emma Kolb und Ida Dietrich.

Ashaffenburg. — Der älteste Bürger von Ashaffenburg, der frühere Bürgermeister G. Schramm,

ist im 97. Lebensjahre an Altersschwäche gestorben. Er hatte erst vor wenigen Wochen mit seiner Ehefrau im Kreise zahlreicher Kinder, Enkel und Urenkel die diamantene Hochzeit gefeiert.

Fürth. — Die 40jährige Frau Mathilde Spindler dahier wird vermisst.

Angsburg. — Seinen 80. Geburtstag feierte hier der älteste deutsche Volksfänger Max Meirner, genannt Beter Mar, nachdem er erst im Vorjahre sein 50jähriges Künstlerjubiläum begehen konnte.

Baden. — Altenheim. — Hier konnte die Wittve M. Pauli, geborene Hüfner, ihren 90. Geburtstag feiern. Die Frau ist die älteste Einwohnerin unserer Gegend und für ihr hohes Alter noch sehr kräftig.

Baden-Baden. — Kürzlich stürzte der 19 Jahre alte Zimmermann Ludwig Ginder aus Vichtenthal von dem Neubau Quiffana ab und wurde schwer verletzt ins Krankenhaus gebracht.

Hörben. — Der 61 Jahre alte verheiratete Leopold Stöber fiel auf die Tenne seiner Scheune und verunglückte dertatig, daß er seinen Verletzungen erlag.

Idel. — Der 55jährige Georg Schmalzog zog sich durch sinnlosen Schnapsgenuß eine Alkoholvergiftung zu, welcher er erlag.

Mannheim. — Die 77 Jahre alte Ehefrau Christine Hörr in Neckarau stürzte infolge Schwindel-anfalles die Treppe hinunter und zog sich schwere innere Verletzungen zu, die den Tod herbeiführten.

Elsass-Lothringen. — Pfaffst. — Ein junger Mann Namens Köhler schoß plötzlich mit einem Revolver auf die Straße und die Passanten. Dabei traf eine Kugel den 23 Jahre alten Schinke und tötete diesen augenblicklich.

Welferdingen. — Gelegentlich einer Hausreinigung bei dem wegen eines Diebstahls in Wulfweiler verhafteten Tagelöhner Streif fand die Gendarmerei ein ganzes Warenlager im Werthe von etwa 1000 Mark, die Streif in der Umgegend zusammengekehrt hatte.

Zabern. — Der Oortelegraphen-Assistent Huttans, der sich eine Unterschlagung von 35,000 Mark zu schulden kommen ließ und per Auto von Köln das Weite suchte, taufte sich hier Arbeitskleider und fuhr in der Richtung nach Hagenau weiter.

Freie Städte. — Lübeck. — Der hier verhaftete Folschmünger Wilde, der bisher immer wieder durch Ausbruch aus dem Gefängnisse bezw. Jernhäusern der Stadt entronnen ist, wobei er bei seinen Ausbrüchen in Berlin und Breslau mehrere Personen schwer verletzte, ist jetzt zur Beobachtung seines Geisteszustandes nach der Jrenanstalt in Neustadt in Hogeheim gebracht worden.

Rheinpfalz. — Neustadt. — Der 20 Jahre alte Tاجر Ludvig Sigmund und der 46 Jahre alte Maurer, beide aus Neustadt, und vielfach vorbestraft, werden beschuldigt, in dem umschlossenen Schießplatz der Schützengesellschaft Neustadt nach abgeschossenen Bleitugeln gegraben und solche mitgenommen zu haben. Das Urtheil lautet wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle bezw. Unterschlagung auf 3 Monate Gefängniß.

Pirmasens. — Nach kurzem Krankenlager starb hier der weit über die Grenzen der Pfalz hinaus bekannte Orgelbauer Heinrich Huber im Alter von 69 Jahren.

Oesterreich-Ungarn. — Würzsteg. — Es sind das zum Hoo Engelbrecht gehörige Elektricitätswerk und die Säge ein Raub der Flammen geworden. Nur dem Eingreifen der Feuerwehr ist es zu danken, daß der Ort, für den große Gefährdung war, gerettet wurde.

Praa. — In Großhof in Südböhmen wurde der herumziehende Nordböhmer Joseph Kouba, als er in trunkenem Zustande im Stalle schlief, von Ratten überfallen, die ihm Wangen und Halspartien abnagten, so daß er infolge Blutverlustes verschied.

Tulln. — Hier erschloß sich im Stadtpark der 26-jährige Hörer der Philosophie Franz Wiehrei, Sohn eines Wiener Oberlehrers. Der Selbstmörder, bei dem man nur eine Waareschaft von acht Hellern fand, soll innerhalb sechs Jahren ein Vermögen von 30,000 Kronen verbraucht haben. Schließlich trieben ihn Schulden in den Tod.

Schwetz. — Basel. — Die Wohnbevölkerung der Stadt betrug am 1. Dezember l. J. 135,542 (1900 112,227); Ausländer 51,922 (43,253); Protestanten 86,041, Römisch-Katholiken 41,070, Christ-Katholiken 4491, Israeliten 2397, andere oder gar keine Konfessionen 2338.

Biel. — In der ziemlich engen Passage zwischen Marktstraße und

Viehmarktplatz wurde der 13jährige Knabe Burri von einem Lastautomobil der Konsumgenossenschaft überfahren und war sofort todt.

Cvian. — Hier ist Oberst Witto Burnier, 73 Jahre alt, gestorben.

Grellingen. — Der 73jährige Knabe Stegmüller kam mit seinem Schlitten auf dem Steg gegen das Bahngelände herangefahren, als ein von Basel eintreffender Personenzug mit großer Geschwindigkeit heranbrauste. Der Knabe gerieth unter den Zug. Es wurde ihm ein Bein abgefahren und ein Auge ausgeschlagen. Sein Zustand ist hoffnungslos.

Luxemburg. — Lutemburg. — Der Assisenhof beurtheilte den 17jährigen Adolphecht Johann P. Bouz aus Leithum wegen Mordversuchs an dem Ackerer Raibusch aus Lofcheid unter Zuhilfenahme mildernder Umstände zu vierzehn Jahren Zuchthaus.

Verfassungsreform der Reichslande. — Elßaß-Lothringen hat sich vierzig Jahre im Ausnahmezustande befunden. Seit dem Jahre 1879 steht es unter der noch heute in Kraft befindlichen provisorischen Verfassung, die trotz der Verlegung der Landesregierung nach Straßburg dennoch das Schwergewicht der Gesetzgebung nach Berlin in das Reichsamt des Innern und den Bundesrath verschob und damit das bittere Gefühl der Bevormundung in Elßaß-Lothringen hervorrief, das sicher nicht dazu beigetragen hat, dieses Land fester an die deutsche Gesamtheit heranzuziehen.

Im Reichstag liegen nunmehr Gesetzesentwürfe für eine neue Verfassung vor. An den staatsrechtlichen Beziehungen des Reichs zum Reichslande und an der Institution der Statthalterchaft soll nichts geändert werden. Wichtig ist, daß dem Reichslande auch die Vertretung im Bundesrathe, durch die erst Elßaß-Lothringen zu einem vollberechtigten Bundesstaat wird, weiter verlagert bleiben soll. Andererseits will man von einem Zugeständniß der größeren Selbstständigkeit reden, als ihm sonst die Bundesstaaten geben.

Diese größere Selbstständigkeit des Reichslandes soll darin bestehen, daß Landesgesetze für Elßaß-Lothringen künftighin nur vom Kaiser mit Zustimmung des aus zwei Kammern bestehenden Landtags erlassen werden. Der Reichstag sowohl wie der Bundesrath sollen als Faktoren der Landesgesetzgebung auscheiden. In Wahrheit soll allerdings nur der Reichstag auscheiden, während der Bundesrat dadurch, daß er die Hälfte der Mitglieder der ersten Kammer in Vorkloder bringt, thatächlich einen sehr maßgebenden Einfluß behält. Der Reichstag wird es sich sehr wohl überlegen, ob er sein Recht an Elßaß-Lothringen preisgeben soll. Dazu schreibt die Straßburger Post:

„Die Zeit der Reife, in der man Elßaß-Lothringen die volle Gleichberechtigung als ebenbürtiges Glied im Reichsgewahren könnte, die Stunde der Verleihung der vollen Autonomie als Bundesstaat ist noch nicht da. Das muß offen heraus gesagt werden. Nicht eher wird sie gekommen sein, als bis das Volk in Elßaß-Lothringen aufgewacht sein wird aus diesem Zustande der politischen Unklarheit und Unselbstständigkeit, in dem es sich heute noch in seiner großen Mehrheit befindet — aus diesem Winterzustande der Unterverworfung unter die politische Notwendigkeit, die zu Deutschland weiß, und doch des heimlichen Fortlebens in französischer Tradition und in einer Doppelkultur, die innerlich faul ist, weil sie weder deutsch, noch französisch und im Grunde genommen auch nicht einmal elßassisch ist. Nicht eher wird die Stunde gekommen sein, als bis dieses Volk die bisher schweigend getragene Bevormundung des Notabelnthums, und aller jener unlauteren Elemente im Lande, die aus eigennütigen Gründen, um des Ehrgeizes und des Sympathieeinflusses willen die Unzufriedenheit schüren und die französische Tradition nach zu halten suchen, abgeschüttelt haben wird und sich mit jenem entschlossenen, nüchternen Willen, der nichts von Hurrathpatroismus zu haben braucht, auf die Seite des Deutschthums stellt und mit einer Leigangenhaftigkeit bricht, die auch jenseits der Vogesen noch ein Vaterland suchte.“

Wenn es nach dem Willen des deutschen Reichstages geht, werden also ferdan die Fürsten mit den Untertanen um die Wette unter der Steuerlast laufen.

Wir verzeihen niemandem schwere als dem, der Recht hat.

Die sogenannte öffentliche Meinung würde besser beraten sein, wenn sie sich weniger mit privaten Angelegenheiten beschäftigen wollte.